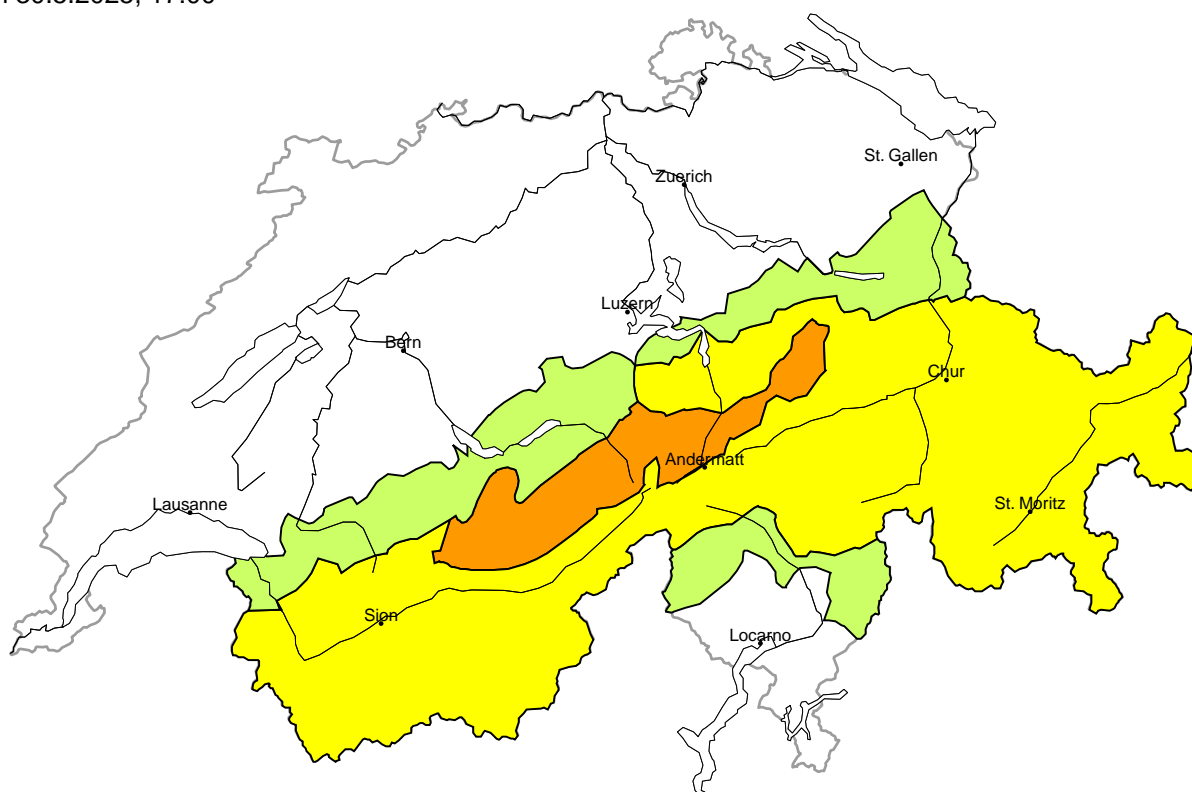


Lawinengefahr

Aktualisiert am 30.5.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee vom Donnerstag sind an sehr steilen Schattenhängen teils noch störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt gross werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

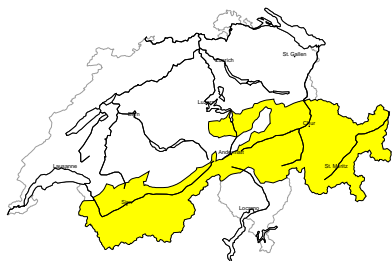
Nassschnee

Es ist warm. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Lawinen sind meist mittelgross.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

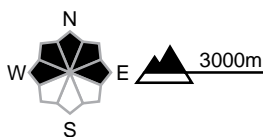
Gebiet B

Mässig (2)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tourenverhältnisse sind am Morgen mehrheitlich günstig. Neu- und Tribschnee vom Donnerstag sind an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt noch störanfällig. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Mässig (2)

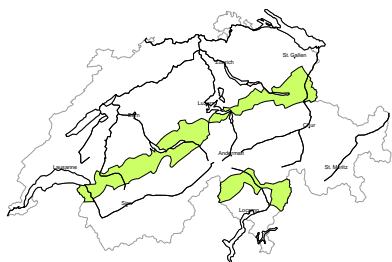
Nassschnee

Es ist warm. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen. Lawinen sind meist mittelgross.

Touren und Hüttenaufstiege sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Gebiet C

Gering (1)



Nassschnee

Es ist warm. Vor allem an Nordhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung einzelne spontane nasse Lawinen möglich. Diese sind meist klein. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.5.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden am Donnerstag im Hochgebirge Tribschneeansammlungen. Diese sind Schattenhängen teils noch störanfällig. Ältere und neuere Tribschneeschnichten liegen unterhalb von 3000 m auf einer durchfeuchteten und gesetzten Altschneedecke. An Nordhängen oberhalb von rund 3000 m und an den übrigen Expositionen oberhalb von rund 3500 m überlagern sie eine oft noch trockene Schneedecke. Vergangene Woche lösten Tourengänger im Hochgebirge einige grossflächige Lawinen aus. Dies weist darauf, dass im trockenen Altschnee stellenweise ausgeprägte Schwachschichten vorhanden waren, welche weiterhin störanfällig sein dürften.

Mit der Sonneneinstrahlung und der Erwärmung wird die Schneedecke zunehmend auch im Hochgebirge feucht. Mit der ersten Anfeuchtung der trockenen Schneeschnichten im Hochgebirge steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen jeweils im Tagesverlauf an. Zudem sind im Tagesverlauf spontane nasse Lawinen zu erwarten. Diese können teils die gesamte Schneedecke mitreissen.

Tendenz

Sonntag

Die Nacht auf Sonntag ist teils bewölkt. Tagsüber ist es teilweise sonnig, über den Bergen bilden sich Quellwolken und am Nachmittag gibt es einzelne Schauer und Gewitter. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3800 m. Der Wind bläst schwach bis mässig aus Südwest.

Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt ab. Die Gefahr von spontanen nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Montag

Die Nacht auf Montag ist bewölkt und es fällt zeitweise Niederschlag. Tagsüber bleibt es bewölkt und es gibt häufig Schauer, teils auch kräftige Gewitter. Die Schneefallgrenze liegt auf rund 3200 m. Der Wind bläst meist mässig aus westlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt in Gipfellagen des Hochgebirges etwas an, sonst ändert sie nicht wesentlich. Mit der fehlenden Abstrahlung und dem Regen bis ins Hochgebirge steigt die Gefahr von nassen Lawinen bereits in der Nacht an. Mit der ersten Anfeuchtung von bisher trockenen Schneeschnichten im Hochgebirge sind vermehrt spontane nasse Lawinen zu erwarten, auch grosse.